

Baugewerbliche Unternehmer begleiten den deutschen Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, nach Liberia

Mit Gregor Bogatzki, STRATIEBO A. Bogatzki & Sohn GmbH, und Jens Rose, Martin Rose Gleisbau GmbH & Co. KG, begleiteten neben Heinz G. Rittmann aus den Reihen der Baugewerblichen Verbände (Düsseldorf) auch zwei Bauunternehmer Bundesminister Niebel vom 18. bis 21. Mai 2011 nach Monrovia (Liberia). Der Wiederaufbau der im vierzehnjährigen Bürgerkrieg von 1989–2003 nahezu vollständig zerstörten Infrastruktur ist Schwerpunkt der deutsch-liberianischen Entwicklungszusammenarbeit. Ohne ein Netz an dauerhaft befahrbaren Straßen und Brücken sind Verkehr und Handel nicht möglich, so dass die wirtschaftlichen Potenziale nicht genutzt werden können und die Menschen keinen Zugang zu sozialen Dienstleistungen haben. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt daher die nachhaltige Entwicklung des Landes durch den Wiederaufbau der Verkehrs-, Energie-, Gesundheits- und Sanitärinfrastruktur. Zur weiteren Stabilisierung werden zudem ehemalige Bürgerkriegsflüchtlinge, Ex-Kombattanten und Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, in das zivile Leben integriert. Seit 2005 hat Deutschland den Wiederaufbau Liberias mit rund 111,5 Millionen Euro unterstützt. Im Rahmen der Reise sollten unter anderem die im letzten Jahr über das Projekt Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen von den Baugewerblichen Verbänden initiierten Kontakte in Liberia unternehmerisch vertieft werden. Dies wurde vor Ort in hervorragender Weise umgesetzt, da sowohl eine Absichtserklärung mit dem liberianischen Unternehmen Kingfisher Inc. unterzeichnet als auch der Aufbau und Betrieb eines Betonfertigteilwerkes mit einer Gruppe libe-



Foto: Thomas Imo/phototehek

In Liberia (von links nach rechts): Christopher Bailey, Superintendent Grand Gedeh County., Samuel Kofi Woods, Minister of Public Works., Jens Rose, Bundesminister Dirk Niebel, Gregor Bogatzki, Heinz G. Rittmann, Sabine Weiss (MdB), Dr. Martin Lindner (MdB), Dr. Bodo Schaff, Deutscher Botschafter in Liberia.

rianischer Unternehmer weiter voran gebracht wurde.

Neben dem desolaten Zustand der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur ist der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in allen Bereichen eines der größten Entwicklungshemmnisse Liberias. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit fördert daher den Auf- und Ausbau von Kapazitäten im Verkehrssektor und im Bereich der Rohstoffgovernance. Außerdem werden Schulbaumaßnahmen durch die Ausbildung von Lehrkräften ergänzt. Diese Vorhaben werden im Auftrag des BMZ durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mbH (GIZ, vormals GTZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durchgeführt. Im Gespräch mit den Ministern für Public Works, Samuel Kofi Woods, und Verkehr, Willard Russell, betonte Bundesminister Niebel, dass neben

guter Regierungsführung und Rechtsstaatlichkeit eine klare Strategie zum Wiederaufbau der Infrastruktur eine entscheidende Voraussetzung für eine von Liberia selbst getragene Stabilisierung des Landes sei. Im Rahmen des laufenden Vorhabens zum Auf- und Ausbau von Kapazitäten im Verkehrssektor wollen die Baugewerblichen Verbände mit der Liberian Chamber of Commerce und der GIZ nicht nur einen so genannten German Desk als Wissens- und Kooperationspool für deutsche und liberianische Unternehmen im Infrastrukturbereich aufbauen, sondern sich auch im Bereich des Kapazitätsaufbaus engagieren.

Im Gespräch mit den Ministern Woods und Russell betonte Bundesminister Niebel auch, dass es jetzt darauf ankomme, die geschaffenen personalen und Planungsgrundlagen innerhalb der Ministerien [weiterlesen](#) ➔

weiter auszubauen und zu nutzen. Klare und vor allem kürzere Verfahren würden nicht nur heimischen Unternehmen helfen, so Niebel, sondern Privatinvestitionen generell fördern. Dies würde auch Entwicklungspartnerschaften zwischen liberianischen und internationalen Bauunternehmern begünstigen. Solche Partnerschaften seien eine große Chance für die liberianische Bauwirtschaft, sagte Dirk Niebel, da beide Seiten vom spezifischen Wissen des Anderen profitierten. Dies verdeutlicht aus Sicht der Baugewerblichen

Verbände und der vom Land NRW und der Europäischen Union geförderten Zukunfts-Initiative auch die wechselseitigen Wirkungen von wirtschaftlichen Interessen der Unternehmer und den Notwendigkeiten der klassischen Entwicklungszusammenarbeit: Die lokalen Mitarbeiter, die nötig sind, um gegen asiatische Billiganbieter Infrastrukturprojekte akquirieren zu können, arbeiten effektiver und effizienter, je besser sie ausgebildet sind. Damit unterstützen die Baugewerblichen Verbände (Düsseldorf) den von Minister

Dirk Niebel kürzlich im Strategiepapier „Märkte entwickeln, Wohlstand schaffen, Armut reduzieren, Verantwortung übernehmen – Die Wirtschaft als Partner der Entwicklungspolitik“ vorgestellten Ansatz uneingeschränkt. Oder, wie es ein anderer Bauunternehmer etwas plakativ vor einiger Zeit formulierte: „Die Zeit der Trommelkurse ist – Gott sei Dank – vorbei“.

Wir werden Sie auch über die weiteren Ergebnisse dieser Initiative auf dem Laufenden halten. ✓

BAUTECHNIK

Vorankündigung 7. Düsseldorfer Bauhandwerkertag

Am 19. Oktober 2011 findet der 7. Düsseldorfer Bauhandwerkertag statt, den die Baugewerblichen Verbände traditionell mit der Handwerkskammer Düsseldorf ausrichten. Einzelhei-

ten entnehmen Sie bitte der vorläufigen Programmübersicht. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten Sie, sich den Termin schon heute vorzumerken; nähere

Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt. ✓

7. DÜSSELDORFER BAUHANDWERKERTAG Aktuelle Entwicklungen 2011

Mittwoch, 19. Oktober 2011, 0:30–16:00 Uhr
Moderation: Dr.-Ing. Michael Roemer, HWK Düsseldorf

Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1

Programm:

10:30	Begrüßung	Rüdiger Otto, Präsident Baugewerbliche Verbände, Düsseldorf
10:50	Richtig Lüften – jetzt wird es ernst: Chancen und Risiken durch die neue Lüftungsnorm DIN 1946	Hans-Jürgen Westfeld, Sachverständiger, Bielefeld
11:50	Berufsperspektiven im Holz- und Bautenschutz	Dr. Friedrich Remes Deutscher Holz- und Bautenschutz- verband, Köln
12:30	Pause mit Imbiss	
13:00	Die Gewährleistungsfalle	RA Rolf Zimmermanns Baugewerbliche Verbände, Düsseldorf
14:00	Eine gute Empfehlung ist Gold wert – Empfehlungsmarketing	Dipl.-Kffr. Ekaterina Arlt ARLTMARKETING, Düsseldorf
14:45	Pause	
15:00	Innendämmung: Anforderungen an Planung und Bauausführung	Dipl.-Ing. Klaus Arbeiter TROKA, Köln
ca. 16:00	Ende	